

Konventionen zum Formulieren von thermochemischen Gleichungen

- 1.) Bei exothermen Reaktionen (Abgabe von Wärmeenergie) ist ΔH negativ. Bei endothermen Reaktionen (Aufnahme von Wärmeenergie) ist ΔH positiv.
- 2.) Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich alle ΔH -Werte auf Bedingungen bei 25°C und Normdruck (Atmosphärendruck auf Meereshöhe, d.h. 101,3 kPa).
- 3.) Der Aggregatzustand aller Substanzen ist anzugeben.
- 4.) Die Koeffizienten in der Gleichung bezeichnen die Zahl der umgesetzten Mole für jede Substanz, der ΔH -Wert bezieht sich auf diese Stoffmengen.
- 5.) Bei Multiplikation der Koeffizienten mit einem Faktor wird auch der ΔH -Wert mit dem gleichen Faktor multipliziert.
- 6.) Bei Umkehrung der Richtung der Reaktionsgleichung wird das Vorzeichen von ΔH umgekehrt.
- 7.) Die gleichen Regeln gelten auch für Reaktionen bei konstantem Volumen (geschlossenes Gefäß), wobei an die Stelle der Reaktionsenthalpie ΔH die Reaktionsenergie ΔU tritt.